

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflagedienst-vosshage.de
www.pflagedienst-vosshage.de



REWE
Besser leben.

Andreas Klautke oHG
30457 Hannover
Auf dem Sohlorte 1



**Das REWE Team Klautke oHG
gratuliert allen Konfirmanden
recht herzlich zur Konfirmation!**

Für Sie geöffnet: Montag - Samstag von **7** bis **22** Uhr



Mehr zu unseren Aktionen
und Sonderangeboten auf:
www.johannes-apotheke-wettbergen.de

Frisch in den Frühling - mit Ihrer Apotheke

Jetzt ist er hoffentlich bald da – der Frühling!
Passend zum Frühjahr bieten wir Ihnen jetzt wieder
viele aktuelle Sonderangebote. Ganz wetterunabhängig
bieten wir Ihnen das ganze Jahr:

- Vorträge und Beratungsaktionen, ganz aktuell:
 - 26.05. **Venen-Messaktion**
 - 09.-13.05. **Beratungswoche Sonnenschutz „Daylong“**
- freitags 20% Rabatt auf Kosmetik von Avène/Widmer
- Homöopathie/Schüßler Salze/Bachblüten
- Blutdruckkontrolle und Diabetes-Beratung
- Ernährungs- und Hautpflegeberatung
- Anpassung von Kompressionsstrümpfen
- Verkauf, Verleih und Kontrolle elektrischer Geräte
- Lieferung von Bestellungen nach Hause und persönliche Beratung vor Ort



johannes apotheke



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



Das Titelbild ist ein Ausschnitt aus einer Arbeit, die die Konfirmanden Gino und Ryan zum dritten Vers der Schöpfungsgeschichte (1. Mose 1) angefertigt haben. „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.“

**04 | thema
des monats**

Die Schöpfung – und was der Mensch aus ihr macht

08 | menschen

Rosemarie Kumkar

09 | kurz und wichtig**12 | kultur**

Katakomben
Sternenzelt

13 | komplett

Mai 2016

14 | lebenszeiten**15 | übersicht**

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde

**MEDIUM**

Herausgeber:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen

☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de
(für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:

MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Ausschnitt

aus einer Konfirmandenarbeit 2016

Satz und Gestaltung:

PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/2 20 24 10 · Fax 05 11/2 20 24 11
E-Mail: info@werbmarketing.de

Druck:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/8 74 15 16 22
Auflage: 5.747 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Montag, 9. Mai 2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Wir unbarmherzigen Samariter

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter – spätestens im Konfirmandenunterricht haben wir es kennengelernt und selbstverständlich gehört es zu den Standardpredigttexten im Gottesdienst. Mit ihm antwortet Jesus einem Schriftgelehrten, der ihn fragt, wer denn dieser Nächste sei, den er wie sich selbst lieben solle.

Zur Erinnerung: Da ist einer überfallen, beraubt und zusammengeschnitten am Wegesrand liegen gelassen worden. Zwei als besonders fromm geltende Männer, ein Priester und ein Levit, gehen nacheinander an ihm vorbei, ohne sich um ihn zu kümmern. Das tut erst einer, der zu den eher Verachteten im Lande zählt, noch dazu ein Ausländer, ein Samariter. Er erbarmt sich des Hilflosen, kümmert sich um dessen Wunden, bringt ihn in eine Herberge und stattet vor der Weiterreise den Wirt mit ausreichend Geld für die weitere Pflege aus.

Durch seine Barmherzigkeit wurde dieser Samariter zum Nächsten des Überfallenen. Das lässt Jesus den Schriftgelehrten (und damit uns alle) erkennen und fordert ihn (und uns) auf: „So geh hin und tu desgleichen!“ Nachzulesen im Evangelium des Lukas im 10. Kapitel.

Als ich dieses Gleichnis zum ersten Mal hörte, war meine Empörung über das Verhalten der beiden unbarmherzigen Frommen groß. Laut Strafgesetz würde das heute als unterlassene Hilfeleistung bezeichnet und geahndet werden. Und natürlich war für mich klar: Ich hätte wie der barmherzige Samariter gehandelt. Vermutlich bin ich mit einer solchen Reaktion nicht der Einzige.

Wie überheblich sie war, habe ich in der Realität des Alltags bald lernen müssen. Wenn der gutwillige Samariter heute durch die Innenstadt einer deutschen Großstadt gehen würde, käme er allein angesichts der am Boden kauern, um Hilfe bettelnden Menschen ganz schnell an die Grenzen seiner Hilfsmöglichkeiten und wahrscheinlich auch seiner Hilfsbereitschaft. Erst recht in den Elendsvierteln von Kalkutta, Lagos und vielen anderen Millionenstädten der sogenannten Dritten oder Vierten Welt.

Wie oft treffe ich in Hannover die Entscheidung, nicht die Geldbörse zu öffnen, sondern am besten gar nicht erst hinzuschauen, schnell am Elend vorbei zu gehen. Und ich sehe viele, viele Andere, die Gleiches tun, darunter sicher auch viele, die viel frommer sind, als ich es bin.

Aber das Wegschauen in der Stadt nützt mir wenig. Seitdem wohl irgendeine Firma meine Anschrift als potentieller Spender an Hilfsorganisationen verkauft hat, bringt mir der Postbote fast jeden Tag Nachrichten über notleidende ferne Nächste ins Haus. Alle nach dem Motto: Wir wissen, dass du dem Notleidenden nicht direkt helfen kannst wie seinerzeit der barmherzige Samariter. Aber gib uns von deinem Geld und wir werden an deiner Stelle für den fernen Nächsten sorgen, so wie es im Gleichnis der Wirt der Herberge gegen Bezahlung für den unter die Räuber Gefallenen tun soll. Ähnlich lauten die Briefe, in denen andere für mich Verantwortung für Gottes Schöpfung oder für das Bewahren der überlieferten Kultur, für mehr Gerechtigkeit in der Gesellschaft oder für das Fördern besonderer Begabungen zu übernehmen anbieten. Und schließlich überfallen mich fast täglich die Schreckensbilder aus aller Welt, die uns das Fernsehen ins Haus bringt, oft mit der Angabe von Spendenkonten.

Also lege ich Monat für Monat einige der mitgeschickten Überweisungsträger zur Seite, um sie auszufüllen und zur Bank zu bringen. Die meisten aber zerreiße ich, und es sind viele darunter, bei denen ich angesichts Jesu Gebot eigentlich ein schlechtes Gewissen haben müsste. Aber inzwischen bin ich überzeugt, dass Jesus barmherzig mit mir häufig unbarmherzigem Samariter sein und dass er es akzeptieren würde, wenn mir manchmal meine ganz nahen Nächsten, meine Kinder und Enkelkinder, näher sind als die entfernteren Nächsten in großer Not.

„Du, lass dich nicht verhärten in dieser harten Zeit“ hat Wolf Biermann einst gesungen. Ich würde es gern umformulieren: Lass dich nicht ganz verhärten. Ich glaube, dass Jesus schon damit zufrieden sein würde.

DIETER BRODTMANN



Zwanzig Jugendliche werden in unserer Kirche im Mai konfirmiert – nach einem Jahr Unterricht. „Was machen die eigentlich im Konfirmandenunterricht?“, fragt manch einer. „Wir haben früher viel auswendig lernen müssen. Aber was lernen die heutzutage?“ An einem der Themen aus der Konfirmandenzeit dieser Jugendlichen soll im Folgenden exemplarisch deutlich werden, wie heute im Konfirmandenunterricht gearbeitet und gelernt wird.

DIE SCHÖPFUNG – UND WAS DER MENSCH AUS IHR MACHT

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde – mit diesen Worten beginnt die Bibel. Und sie erzählt in den ersten zwei Kapiteln, wie Gott die Welt erschafft und alles, was ist, ins Dasein ruft. Wir haben die Geschichte im Unterricht miteinander gelesen. Dann haben wir sie verglichen mit dem, was die Wissenschaft heute über die Entstehung des Universums, der Welt und des Lebens weiß. Schnell wird klar, dass die biblische Erzählung kein wissenschaftlicher Tatsachenbericht sein will. Vielmehr müssen wir sie lesen als ein erzähltes Bekenntnis: Gott hat alles geschaffen, was es gibt. Eine wunderbare Schöpfung hat er uns Menschen anvertraut. Mitte Juli sind wir auf Konfirmandenfreizeit nach Scharbeutz an die Ostsee gefahren. Am Meer hat die Schöpfung noch etwas von ihrer Ursprünglichkeit und es sind die schaffenden und formenden Kräfte besonders spürbar. Neben Spiel und Spaß am Strand im Sonnenschein haben sich die Jugendlichen in Arbeitsgruppen je zu zweit mit den Themen der Schöpfung kreativ auseinandergesetzt. Sie sind also selber schöpferisch tätig geworden und haben Bilder gestaltet. Dabei sollte Material aus der Schöpfung verwendet werden, alles, was man an der Küste so findet: Sand, Steine, Muscheln, Seetang, Dünengras, ja sogar Müll. Mit viel Kleber (und etwas Abtönfarben) sind daraus kleine Kunstwerke geworden, Gemeinschaftsproduktionen, die auf ihre Weise ein Lob der wunderbaren Schöpfung Gottes darstellen. Dazu haben dann die Kleingruppen Texte erarbeitet, die der Frage nachgehen, wie wir Menschen eigentlich mit der uns anvertrauten Schöpfung umgehen. Bilder und Texte werden hier nun vorgestellt. (Sowohl der Bibeltext als auch die Kommentare der *Konfis* werden im Folgenden aus Platzgründen in stark gekürzter Form wiedergegeben.)

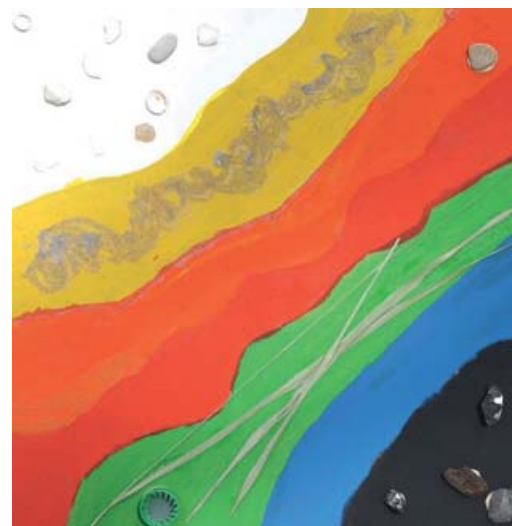
DIETMAR STAHLBERG



Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über der Urflut.

Am Anfang gab es nur das große Chaos. Aus diesem Tohuwabohu wurde eine von Gott geschaffene Ordnung. Und die Menschen erfanden Dinge, die ihnen das Leben vereinfachten. Doch diese Erfindungen brachten Probleme mit sich. Zum Beispiel erfanden sie Plastik, um unter anderem Lebensmittel einzupacken und haltbar zu machen. Doch Plastik zersetzt sich nicht in der Umwelt. Es liegt überall herum und schwimmt in den Ozeanen. So entsteht aus der Ordnung durch den Menschen wieder ein Chaos.

Ada und Jule



1. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis. So ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Gott hat das Licht erschaffen. Das war sehr gut. Aber der Mensch war nicht zufrieden damit, dass es tagsüber hell und nachts dunkel ist. So hat der Mensch die Lampe erfunden – und damit die Nacht

zum Tag gemacht. Nun kann er auch nachts arbeiten oder feiern. Das ist nicht immer gut für die Gesundheit der Menschen.

Aber die Erfindung von künstlichem Licht hat auch gute Seiten an sich. Die Menschen brauchen in der Nacht nicht mehr so viel Angst zu haben, auf die Straße zu gehen, wie früher, als es noch keine Straßenlaternen gab.

Für das Licht, das wir Menschen erzeugen, verbrauchen wir allerdings viel Strom. Durch die konsequente Bedienung von Lichtschaltern könnten wir aber viel Energie sparen.

Gino und Ryan



*II. Und Gott sprach:
Es werde eine Feste über der Erde.
Und es geschah so.
Und Gott nannte die Feste ‚Himmel‘.
Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.*

Am zweiten Tag schuf Gott den Himmel, das heißt die Atmosphäre, die die Erde umgibt. Sie ist lebensnotwendig, da wir sie zum Atmen brauchen. Die Menschen nut-

zen den Wind in der Atmosphäre mit Windkraftwerken. Diese sind gut, weil sie dafür sorgen, dass die Kernkraftwerke abgeschaltet werden können.

Aber die Menschen zerstören und verschmutzen auch Gottes Schöpfung durch Flugzeuge, Zigarettenqualm, Fahrzeugabgase und Fabriken. Man könnte die Zerstörung des Himmels verhindern, indem man mehr Pflanzen anbaut und die Urwälder schützt, und indem man Kohlendioxid ausstoß verhindert, zum Beispiel dadurch, dass man Fahrrad fährt oder dass man den Wind nutzt zur Fortbewegung wie bei Segelschiffen.

Sophie und Lisa



*III. Und Gott sprach:
Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe.
Und es geschah so.*

Gott schuf Land und Meer. Die Küsten, die Grenzgebiete zwischen Wasser und Land, sind wunderbare Naturlandschaften. Wir Menschen nutzen deshalb die Küsten gern als Urlaubsorte. An Land werden Ferienhäuser

und Hotels für die Menschen gebaut. Jedoch zerstört man damit Teile der schönen Natur, – genauso wie Wellen Land zerstören können. Dagegen baut der Mensch Deiche und Mauern, um sich zu schützen. Aber auch dadurch werden Teile der Natur zerstört.

Kim und Alina

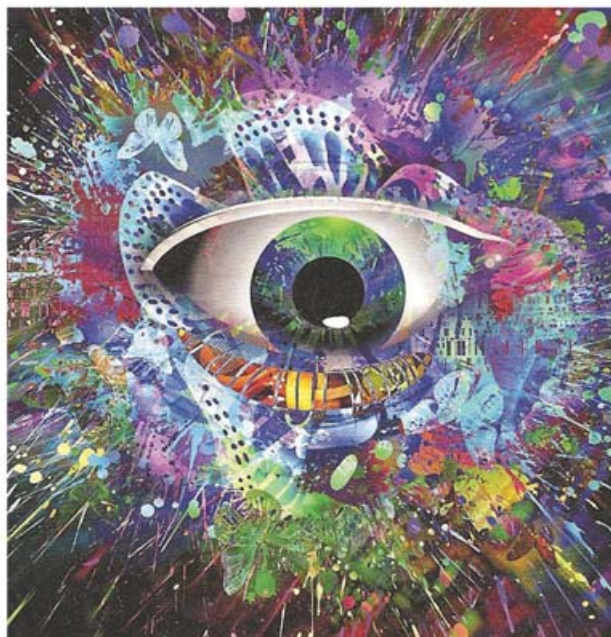


Die Konfirmationsgottesdienste

sind am Samstag, 21. Mai,
und Sonntag, 22. Mai,
jeweils ab 10.00 Uhr
in der Johannes-der-Täufer-Kirche.

heumann optik *neben der Post*
Ihr Optiker in
Wettbergen

In der Rehre 22, Telefon 46 38 55



SONNENBRILLE
mit INDIVIDUELLEN GLASSTÄRKEN
EINSTÄRKEN für FERNE
oder NÄHE

inklusive mit MODISCHER Brillenfassung
KOMPLETT schon für **89,- €*
GLEITSICHT schon für **149,- €*

SONNENBRILLENGLÄSER
EINSTÄRKEN schon für **29,90 €*
GLEITSICHT schon für **149,- €*

Brillen Contactlinsen
Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER

* bis +/- 4.0 dpt./cyl +2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0) Höhere Stärken: kl. Aufpreis



Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut und fruchtbare Bäume. Und es geschah so. Und Gott sah, dass es gut war. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

Gott hat die Pflanzen erschaffen, doch heute herrscht der Mensch über sie. Er fällt Bäume für Möbel und Häuser oder Ähnliches und für Papier. Überhaupt brauchen wir Menschen die Pflanzen, um uns zu ernähren oder für Kleidung. Die Pflanzen werden immer mehr auf riesigen Feldern angebaut. Durch diese Monokulturen haben wir Menschen mehr Nahrung als früher. Aber um diesen Nahrungsanbau zu schützen vor Insekten, benutzt man Gift. Dadurch werden die Insekten krank oder sterben, und das geschieht auch mit den Vögeln, die sie fressen. Und durch Monokulturen zerstört man schöne Natur. Um Holz zu bekommen und Land für Plantagen, wird immer mehr Regenwald abgeholzt. Dadurch verstärkt sich der Treibhauseffekt und das Klima erwärmt sich.

Max und Martin

IV. Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre. Und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.



50 Jahre

KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden Rudolf-Diesel-Str.5
Tel. 05108 - 64 27 888



Gott schuf Sonne, Mond und Sterne. Aber heutzutage interessiert sich kaum einer für diese Schöpfung. Für die meisten Menschen sind die Gestirne am Himmel selbstverständlich und damit uninteressant. Teilweise ist es aber auch so, dass die Leute, die in großen Städten leben, den Mond und die Gestirne kaum sehen können. Denn es gibt viele Hochhäuser, die die Sicht versperren; und in der Stadt ist es in der Nacht durch die Beleuchtungen viel zu hell.

Es gibt aber auch Leute, die diese Schöpfung sehr aufschlussreich finden und so zum Beispiel die Gestirne erforschen mit Satelliten und Raumsonden. So landet aber auch oft Müll wie zum Beispiel kaputte Raketengetriebe im Weltraum.

Jorinna und Alexa



V. Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Geter, und Vögel sollen fliegen unter der Feste des Himmels. Und Gott sah, dass es gut war. Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

Gott schuf die Tiere, die im Wasser leben. Und die Menschen merkten, dass sie sich gut von Wassertieren ernähren konnten. Sie fingen an, Fische zu angeln oder in kleinen Netzen zu fangen. Am Anfang fischten sie nur mit kleinen Booten, – heutzutage aber mit Trawlern und riesigen Fabriksschiffen. Jetzt gibt es nur noch wenige verschiedene Fischarten zu fangen, weil die Menschen die Meere leergefischt haben.

Außerdem verschmutzen die Menschen das Meer mit Müll und Öl und Giftstoffen. Zum Glück werden inzwischen manche Flüsse gesäubert, indem man überall Kläranlagen baut.

Daniel und Jonas

Gott hat die Vögel erschaffen, – und wir Menschen nutzen sie. Leider gibt es viele Leute, die sich nicht an die Tierschutzrichtlinien halten und zum Beispiel Hühner unter grausamen Bedingungen züchten und Massentierhaltung betreiben, um daraus Profit zu ziehen. Und für Kosmetikartikel und Medikamente werden immer mehr Tierversuche durchgeführt. Wir stellen fest, dass wir die Tiere missbrauchen, um für unser eigenes Wohl zu sorgen.

Zum Glück gibt es viele Vereine, in denen sich tierfreundlich Engagierte für Tiere einsetzen und für ihren Schutz kämpfen. Es gibt auch Bauernhöfe mit guter Tierhaltung. Sie bekommen dann ein Gütesiegel.

Pia und Saskia

VI. Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes. Und es geschah so. Und Gott sah, dass es gut war.

Gott hat eine faszinierende Tierwelt erschaffen. Und der Mensch hat gelernt, die Tiere für sich zu nutzen. Er ernährt sich von ihrer Milch und ihrem Fleisch. Er macht Kleidung aus ihrer Wolle und aus ihrer Haut. Er hat gelernt, sie als Haustiere zu halten, sie zu vermehren und zu züchten. Heutzutage aber nutzt der Mensch die Tiere aus, indem er sie in riesigen Ställen hält. Da leben sie unter unnatürlichen Bedingungen, was für die Tiere Quälerei bedeutet.

Manche Menschen setzen sich allerdings auch für die Tiere ein, weil sie sie vor dem Aussterben bewahren möchten oder weil sie die Tierquälerei nicht ertragen können.

Elias und Lennart

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und macht sie euch untertan und herrschet über alles Getier.

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

Gott hat die Menschen geschaffen, um glücklich zu sein, um sich fortzupflanzen, um die Umwelt zu behüten und zu bewahren, und dass sie sich gegenseitig helfen und füreinander da sind. Aber immer wieder bekriegen sie sich, obwohl es doch heißt, dass man seine Mitmenschen genauso lieben soll wie sich selbst. Sie vermüllen die Umwelt und werden von der Gier nach Geld regiert.

Zum Glück helfen viele Menschen aber auch, indem sie Spenden für Arme sammeln und Flüchtlinge aufnehmen.

Alexandra und Paula

VII. Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke. Und er segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte.

Den 7. Schöpfungstag hat Gott zum Ruhetag erklärt. Doch der Mensch des 21. Jahrhunderts dachte sich: „Wieso an einem Tag ruhen, wenn man doch ebenso gut Geld verdienen kann?“ Somit hat die Industrie ein großes Interesse, dass der Mensch auch am Sonntag arbeiten geht und auch dann an seinem Hebel sitzt und arbeitet. Jedoch findet er dann keine Zeit, um zu Gott zu



sprechen und in die Kirche zu gehen.

Doch diese Entwicklung hat nicht nur negative Aspekte: Nicht alle Menschen drücken einen Hebel runter, sondern viele arbeiten auch in sozialen Berufen wie zum Beispiel in Krankenhäusern oder Kindergärten. In diesen Berufen werden Leben gerettet und Leben behütet. Es lässt sich also sagen, dass Gottes Geschenk an die Menschen, der Ruhetag, zwar meist nicht mehr so genutzt wird, wie Gott ihn vorgesehen hatte, – aber von einigen doch so genutzt wird, dass Gott wohl damit zufrieden wäre.

Nico und Mathis



Hotel Kastanien-Hof

Feiern aller Art
bis 120 Personen

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover - Wettbergen
Tel.: 43 86 97 - 0 · Fax 46 76 89
Handy: 01 71 - 455 30 52
www.Kastanienhof-Hannover.de



„ABER DEN VOGEL HABEN WIR JETZT ALLE!“

Regelmäßig begleitet sie auf der Orgel Gottesdienste in unserer Kirche. Viel Zeit investiert sie in die Arbeit für den *Förderverein für den Wiederaufbau der Marienkirche in Königsberg/Neumark*, in dessen Vorstand sie seit vielen Jahren tätig ist. In diesem Jahr haben Interessierte am 4. und 5. Juni die Gelegenheit, bei den jährlich stattfindenden *Königsberg-Chojna-Tagen* in der Kirchengemeinde mehr über die Arbeit des Vereins und der deutsch-polnischen *Stiftung Marienkirche* zu erfahren.



1961 zog Rosemarie Kumkar mit ihrem Mann Günther, einem Architekten, den sie 1954 mit 20 Jahren kurz nach ihrem Abitur geheiratet hatte, nach Wettbergen. Das selbst geplante und mit viel Eigenarbeit gebaute Haus bot endlich genug Platz für die junge Familie. Das Paar hatte da bereits drei Kinder (das Vierte war unterwegs) und wohnte in einer Eineinhalb-Zimmer-Wohnung in Hannovers Innenstadt. Zwei ihrer schließlich sechs Kinder wurden auch in diesem Haus geboren.

Die Sorge für die Familie stand natürlich für Rosemarie Kumkar immer im Mittelpunkt, aber wenn man das helle Wohnzimmer betritt, sieht man sofort, was ihr ebenfalls wichtig ist. Ein Cembalo, ein Flügel und eine kleine Orgel stehen dort. Schon als Kind hatte sie Klavier- und Flötenunterricht, sang im Kirchenchor. Sie wollte eigentlich auch noch Orgelunterricht nehmen, was ihr allerdings ihre Mutter verbot, da sie befürchtete, dass das zierliche Mädchen den Belastungen nicht standhalten würde.

Die Musik spielte immer eine wichtige Rolle in ihrem Leben. In der Familie Kumkar wurde oft gemeinsam musiziert, sie selbst ist seit über 40 Jahren aktives Chormitglied der Gehrdeiner Stadtkantorei. Das Orgelspiel erlernte sie erst spät, nach dem Tod ihres Mannes 1997, von Martin Schoeler immer wieder ermuntert, der damals Chorleiter der Gehrdeiner Stadtkantorei war. „Das hat mir damals in der traurigen Zeit tatsächlich auch geholfen“, sagt sie.

Mit ihrem Engagement für den Förderverein für den Wiederaufbau der Marienkirche in Königsberg/Neumark setzt Rosemarie Kumkar ein Herzensprojekt ihres Mannes fort. Dieser war in der Nähe von Königsberg, dem heutigen Chojna, einer Kleinstadt zwischen Stettin und Küstrin an der deutsch-polnischen Grenze, geboren und dort zur Schule gegangen. Die mittelalterliche Innenstadt war Ende des Zweiten Weltkrieges fast vollständig niedergebrannt. Günther zögerte lange, seine ehemalige Heimatstadt zu besuchen, wusste er doch, dass Chojna nur noch wenig mit den Bildern in seiner Erinnerung zu tun haben konnte. 1986 fuhr er schließlich hin, zusammen mit Rosemarie mit zweien der Kinder. Durch einen Zufall lernten sie den Prälaten der örtlichen Gemeinde, Antoni Chodakowski, kennen. Dieser erzählte von seinem Traum, die ebenfalls zerstörte Marienkirche wieder aufzubauen. Es existierten sogar erste Pläne, allein die Mittel fehlten. Günther war sofort begeistert von der Idee, denn schließlich war er 1942 in der spätgotischen Backsteinkirche – übrigens größer als Hannovers Marktkirche – konfirmiert worden.

So entstand die Idee für den Förderverein. Der Prälat wurde nach Wettbergen eingeladen, dort fand man in Pastor Bert Schwarz einen tatkräftigen Unterstützer. Von Anfang an war die Wiedererrichtung der Kirche auch ein Symbol für eine Verständigung und Versöhnung zwischen Polen und Deutschen und für die Ökumene. Bald fanden Reisen von Wettberger Jugendlichen nach Chojna statt, bei denen sie sich mit polnischen Jugendlichen zu ersten Aufräumarbeiten in der Kirchenruine trafen. Die intensive Suche des Fördervereins nach Unterstützern führte schließlich dazu, dass 1994 mit dem Wiederaufbau der Kirche begonnen werden konnte, der heute sehr weit fortgeschritten, aber lange nicht abgeschlossen ist.

So ist der Einsatz von Rosemarie Kumkar weiter gefordert. Mindestens zehnmal im Jahr fährt sie nach Chojna, neben der Organisation der Königsberg-Chojna-Tage hilft sie auch bei der Vorbereitung der *Tage der Integration, Freundschaft und Ökumene*, die jährlich Ende August in Chojna stattfinden und bei denen in der Marienkirche ein zweisprachiger ökumenischer Gottesdienst gefeiert wird.

Ihre Familie unterstützt sie dabei zum Teil auch aktiv, einer ihrer Söhne kümmert sich um den Internetauftritt des Vereins und Tobias, einer ihrer 14 Enkel, ist seit über zehn Jahren aktives Vereinsmitglied. Den Kontakt zu ihren weit verstreuten Kindern und Enkeln hält sie sehr oft per E-Mail. „Das geht am schnellsten!“

Ihre Arbeit für den Förderverein wird die vitale 81-jährige Rosemarie Kumkar fortsetzen, solange es ihre Kräfte erlauben, das ist sicher. Sie erzählt, wie 1986 beim ersten Zusammentreffen mit dem Prälaten und einem polnischen Bauingenieur in Chojna ihr Mann spontan beschloss: „Wir werden die Marienkirche wieder aufbauen!“ „Ihr habt einen Vogel!“, entgegnete sie. „Aber den Vogel haben wir jetzt alle!“ **UWE SELL**

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



**Landbäckerei
Krause**

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
 Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
 Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

kirchenvorstand | SITZUNG AM 17. MÄRZ

Beschlüsse

1. Beim Kirchenkreis wird die Übernahme der Restfinanzierung des Bauvorhabens *Pfarrhaus - Dacherneuerung und Südfassade* beantragt.
2. Die Kirchengemeinde erhebt keinen finanziellen Beitrag mehr für die Trauung auswärtiger Paare in der hiesigen Kirche.
3. Einer Bitte des Kirchenkreistages folgend beschließt der Kirchenvorstand, jährlich 10 €-Cent pro Gemeindeglied an den Diakoniefonds des Kirchenkreises zu überweisen.

Informationen

Das Projekt *Los Pipitos* in Nicaragua benötigt keine Unterstützung mehr durch einen Anteil am Erlös des Wettberger Adventsmarkts. Der Kirchenvorstand möchte aber an der Unterstützung eines vergleichbaren Projektes festhalten und wird nach einer Alternative suchen.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

wieder da | DER TURMHAHN IST ZURÜCK



Am 31. März vorigen Jahres hatte das zum Orkan ausgewachsene Sturmtief *Niklas* unseren alten Kirchturmhahn einfach abgeknickt. Seit dem 17. März dieses Jahres leuchtet er wieder über Wettbergen, vergoldet wie vor über 30 Jahren.

Großzügige Spenden einiger Gemeindeglieder haben diese auch technisch beste Lösung möglich gemacht, hauchdünnes Blattgold auf Edelstahl. Den Rest trägt die Sturmschaden-Versicherung. Jetzt hoffen wir, dass der neue Hahn weit mehr als eine Generation überdauert. Zusätzlich wurden die abgängigen Schalllamellen am Glockenstuhl erneuert.

In einem der nächsten Hefte werden wir anhand von Fotos ausführlich über den *Werdegang* des neuen Hahns berichten.

kirchvorplatz | MEHR SICHERHEIT

Der Anregung eines älteren Gemeindeglieds folgend hat der Kirchenvorstand veranlasst, dass an der breiten Treppe, die vom Gemeindezentrum zum Kirchvorplatz führt, zu beiden Seiten Geländer angebracht worden sind, als Hilfe für Menschen mit Bewegungs- oder Seheinschränkungen.

maibaumfest am 8. mai | EIN FEST MIT VIEL MUSIK



Am 8. Mai feiern wir wieder unser Maibaumfest. Es beginnt um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst. Anschließend spielt vor der Kirche die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wettbergen, während die letzten Schilder an den Maibaum gehängt werden. Wie immer duftet es rund um die Kirche nach Gebratenem. Dafür haben Jugendliche und Erwachsene gesorgt, die die Nacht hindurch ein ganzes Schwein am Spieß auf dem Platz vor der Kirche über dem Holzfeuer gegrillt haben. Nach dem Gottesdienst wird es mit Sauerkraut und Brot serviert. Außerdem gibt es Frankfurter Grüne Soße mit neuen Kartoffeln sowie (besonders für Kinder) Hot Dogs. Ab 13.00 Uhr spielt wieder die *Swing Company* aus der Wedemark fröhlichen Swingjazz, gefühlvollen Blues, heißen Dixieland, Oldies und Rock-Balladen. Und wie in jedem Jahr werden auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Auch an Familien mit Kindern ist gedacht. Auf der Straße neben der Kirche gibt es viele Spielangebote und Aktionen, außerdem eine Kindercocktailbar.

GoldschmiedeKunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256
www.goldschmiede-wegner.de

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

Bethel im Norden

- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

**Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover**

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

Bethel im Norden

Spargebissen am 26. Mai

ab 17 Uhr
nur mit
Voranmeldung




- Café-Restaurant
- Mittagsmenü
- Frühstücksbuffet
- Brunch
- Party-Service
- Familienfeiern
- Außer-Haus-Service






11. Mai
17:00 Uhr
Grillabend




Café-Restaurant Karl Flor

Bergfeldstr.32 · 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel 

maibaumfest | KUCHEN GESUCHT

Wir bitten wieder um Kuchen Spenden für ein möglichst reichhaltiges Kuchenbuffet. Vielleicht haben Sie ja eine Spezialität, die Sie für unser Fest vorbereiten können. Bitte, bringen Sie einfach Ihren Kuchen am 8. Mai unmittelbar vor oder gleich nach dem Gottesdienst ins Gemeindezentrum.

29. mai | GOTTESDIENST IM PFARRGARTEN

Vor elf Jahren wurde unser Pfarrgarten von der *Grünen Truppe* zu neuem Leben erweckt und ist inzwischen ein Schmuckstück im Zentrum Wettbergens. Er ist auch der Ort, zu dem wir seitdem einmal in jedem Sommer zum Gottesdienst einladen, in diesem Jahr am Sonntag, dem 29. Mai, um 10.00 Uhr. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pastor Dietmar Stahlberg, einem Posaunenchor und Mitgliedern der Grünen Truppe.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Klönschnack bei Kaffee und Kuchen ein.

kinderkirche | WIE GEHT ES WEITER?

Nachdem unsere Regionaldiakonin Nadine Wulf, die bei uns den Kindergottesdienst in der letzten Zeit zusammen mit Coni Decker und Claudia Schumacher gestaltet hat, kurzfristig weggezogen ist, musste die Leitung der Kinderkirche neu organisiert werden.

Wir freuen uns, dass Martina Scheel, Lehrerin an der Grundschule Wettbergen, sich bereitgefunden hat, zusammen mit Claudia Schumacher die Kinderkirche in Wettbergen weiterzuführen.

Kinderkirche ist also weiterhin einmal im Monat am Sonntag von 10.00 bis etwa 11.10 Uhr im Kinderhaus. Allerdings wird sie in Zukunft immer am letzten Sonntag im Monat (außer in den Schulferien) stattfinden. Die nächsten Termine sind am 29. Mai, am 28. August und am 25. September.

Herzlich eingeladen zur Kinderkirche sind Kinder von etwa fünf bis neun Jahren, gemeinsam zu singen, zu feiern, zu beten, zu erzählen, zu hören und biblische Geschichten kreativ und spielerisch zu erfahren.

DIETMAR STAHLBERG

kinderhotel bambini | BADESPASS!

Spielen und Baden im Naturbad in Wennigsen stehen dieses Mal auf dem Programm vom *Kinderhotel Bambini*. Wir starten am Samstag, dem 11. Juni, um 11.00 Uhr und beenden den Hotelaufenthalt am Sonntag um ca. 11.00 Uhr. Übernachtungsort ist unser Gemeindezentrum. Mit dabei sind unsere jugendlichen und erwachsenen Teamer, Sozialassistent Christian Gaidzik und Lilo Strehl-Horn.

Eingeladen sind Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren. Die Kosten 30,- €, für weitere Geschwister je 15,- €. Anmeldungen möglichst nur per Mail an kinderhotel-bambini@gmx.de, sonst bei Diakonin Marion Voigt, ☎ 01 72/ 4 34 53 94. Bitte den Namen, Vornamen, das Alter und die Kleidergröße des Kindes sowie Telefon-/Mobilnummer, Adresse und Mailadresse angeben. Rückmeldungen erfolgen schriftlich oder per E-Mail.

LILO STREHL-HORN



seniorenbeirat | BRIGITTE THOME-BODE GEWÄHLT



Am 7. April ist unsere Kirchenvorsteherin Brigitte Thome-Bode von der Delegiertenversammlung als eines von 13 Mitgliedern in den 11. Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Hannover gewählt worden. Sie wird damit in den nächsten fünf Jahren alle Senioren/innen in Hannover vertreten.

Die Kirchengemeinde Wettbergen gratuliert ihr herzlich und wünscht ihr Gottes Segen für diese wichtige Arbeit.

am 1. mai um 15.00 uhr in der katakombe SENIORENKAFFEE

„Jeder weiß, was so ein Mai-
käfer für ein Vogel sei...“

Wenn er auch inzwischen seltener geworden ist, so kann der Maikäfer doch – neben dem Marienkäfer – als der bekannteste Käfer gelten. Aber kennen wir ihn wirklich?

Literarisches und Wissenswertes rund um den Maikäfer, das ist der rote Faden dieses Nachmittags, an dem es wie immer auch Kaffee und Kuchen gibt und Zeit für Gespräche miteinander. Durch das Programm führt Pastor Dietmar Stahlberg.

Der nächste Seniorenkaffee ist am 5. Juni mit Pastor Friedrich Harms.

musik trifft dichtung KONZERT DES BLOCKFLÖTEN- ENSEMBLES

Am Mittwoch, dem 25. Mai, um 19.30 Uhr wird sich das Blockflötenensemble wieder im Obergeschoss des Gemeindezentrums mit einem kleinen Konzert der Öffentlichkeit vorstellen. Zu hören ist Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Außerdem werden in diesem Konzert zwischen den einzelnen Musikstücken Gedichte zu hören sein und zwar – der Jahreszeit angemessen – aus den Themenbereichen *Frühling* und *Sommer*, von der Barockzeit bis zur jüngsten Gegenwart. Musik trifft Dichtung – das wird eine spannende Angelegenheit.



Georg Friedrich Händel

donnerstag, 19. mai LUST AUF LYRIK

Am Donnerstag, 19. Mai, können sich wieder diejenigen, die Freude an Gedichten haben, um 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang) treffen. Ich werde einige ältere und neuere Gedichte zu unterschiedlichen Themen vorstellen und mit den Teilnehmern versuchen, den Aussagen der Gedichte auf die Spur zu kommen.

DIETER BRODTMANN

mannoMANN am 10. mai DIE ARBEITSWELT DER GEGENWART – UMRÜCKE UND HERAUSFORDERUNGEN

mannoMANN Landessozialpfarrer Michael Klatt, Mitverfasser der EKD-Denkschrift *Solidarität und Selbstbestimmung im Wandel der Arbeitswelt*, beschreibt die besonderen Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt und geht auf Probleme ein wie unbefristete Beschäftigung, Leiharbeit, Ungleichheiten zwischen Mann und Frau und die Realisierung einer inklusiven Arbeitswelt.

Bei mannoMANN wird er am Dienstag, 10. Mai 2016, um 19.00 Uhr in der Katakombe mit uns diskutieren. Ich lade Sie und Euch herzlich dazu ein. Wir beginnen mit einem Essen. Deshalb bitte ich um verbindliche Anmeldungen per E-Mail, wilfried.seiffert@gmx.de, oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97 bis spätestens 6. Mai 2016.

WILFRIED SEIFFERT



Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Pflegende Angehörige müssen auch mal 'raus! Sportverein, Kaffeeklatsch oder Urlaub – wir kümmern uns solange um die Versorgung Ihrer Lieben. Und die Kosten? Trägt die Pflegekasse!



Mobile Betreuung Rose GmbH
Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10





WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

MAI 2016

DO 19 · FÜHRUNG DURCH DAS „HAUS DER RELIGIONEN“
REIHE „MEINE RELIGION – DEINE RELIGION“
 BEGINN: 16.00 UHR · ANMELDUNG ERFORDERLICH!



Die Vielfalt der Religionen im Haus der Religionen in Hannover. – Gründungsmitglieder des Hauses sind neben Einzelpersonen der Evangelisch-lutherische Stadtkirchenverband Hannover, der Gesamtverband der Katholischen Kirche in der Region Hannover, die Liberale Jüdische Gemeinde Hannover und der Geistige Rat der Bahai in Hannover.

FR 27 · EIN BLICK IN DIE RELIGIONEN
 REIHE „MEINE RELIGION – DEINE RELIGION“
 VORTRAG VON RELIGIONSWISSENSCHAFTLERIN SARAH MARIE KORN
 BEGINN: 20.00 UHR. (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €

Was macht eine Religion zur Weltreligion? Wie denken Muslime über Jesus Christus? Warum hat die Kuh so einen hohen Stellenwert im Hinduismus? Was trägt jeder gläubige Sikh immer bei sich? Der Vortrag soll zentrale Glaubensvorstellungen verschiedener Religionsgemeinschaften ebenso aufzeigen wie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Weltreligionen und ihrer Rituale. – Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

JUNI 2016

FR 10 · MYTHOS HEIMAT – WORPSWEDE UND DIE EUROPÄISCHEN KÜNSTLERKOLONIEN
 EINE AUSSTELLUNG IM LANDESMUSEUM HANNOVER ALS RUNDREISE DURCH DIE KÜNSTLERKOLONIEN EUROPAS
 BEGINN DER FÜHRUNG: 14.30 UHR · EINTRITT MIT FÜHRUNG: 12,00 €
 NUR NACH ANMELDUNG!

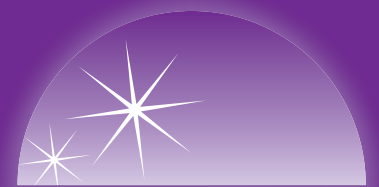
Von Worpswede bis Barbizon, von Skagen bis Ascona suchten zahlreiche Künstler vor rund 100 Jahren das scheinbar Ursprüngliche und Unverfälschte. Sie fanden in abgelegenen Gegenden eine neue Heimat und ließen sich von ihr inspirieren. Mit rund 260 Werken präsentiert die Ausstellung rund 30 Künstlerkolonien aus ganz Europa.

**AUGUST 2016**

SA 20 · SCHLOSS CORVEY – UNESCO-WELTKULTURERBE EXKURSION
 ABFAHRT: 9.00 UHR · PREIS: 32,00 € (INKL. EINTRITT, FÜHRUNG, MITTAGESSEN)
 ANMELDUNG AB SOFORT!



Das 1.200 jährige Corvey – ehemaliges Benediktinerkloster und heutige Schlossanlage – verbindet auf einzigartige Weise Kunst, Kultur, Architektur und Geschichte. Wir organisieren Fahrgemeinschaften.

**sternenzelt**

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

**NEUER MALKURS SEIT
13. APRIL 2016**

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Einstieg noch möglich!

Für Erwachsene: Kurs 1 von 16.00 bis 18.15 Uhr, **Kurs 2** von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: Mittwoch, 27. April, 4., 18., 25. Mai sowie 1. Juni. Kursgebühr: je 65,00 €; im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

Alle Malkurse leitet
Michael Schwach,
 bildender Künstler
 aus Hannover.





29. Mai, 10.00 Uhr: Gottesdienst im Pfarrgarten

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 1. MAI

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

DONNERSTAG, 5. MAI

(CHRISTI HIMMELFAHRT)

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg (bei gutem Wetter auf dem Kirchplatz)

SONNTAG, 8. MAI (MAIBAUMFEST)

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

SONNTAG, 15. MAI (PFINGSTSONNTAG)

10.00 Uhr · Festgottesdienst mit

Abendmahl mit Friedhelm Harms

MONTAG, 16. MAI (PFINGSTMONTAG)

10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Pastorin Klies (Empelde)

SAMSTAG, 21. MAI

10.00 Uhr · Konfirmationsgottesdienst mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 22. MAI

10.00 Uhr · Konfirmationsgottesdienst mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 29. MAI

10.00 Uhr · Gottesdienst im Pfarrgarten mit Dietmar Stahlberg und Mitgliedern der *Grünen Truppe*

KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 29. MAI

10.00 Uhr · Kinderkirche



TERMINE

DIENSTAG, 10. MAI

19.00 Uhr · *mannoMANN*

DONNERSTAG, 12. MAI

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

DONNERSTAG, 19. MAI

20.00 Uhr · Lust auf Lyrik

MITTWOCH, 25. MAI

19.30 Uhr · Konzert des Blockflötenensembles

SONNTAG, 5. JUNI

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt

19.15 Uhr · Kirchenchor

JEDEN ERSTEN MONTAG IM MONAT

20.00 Uhr · GIOVANNI-Informationsabend

JEDEN ZWEITEN MONTAG IM MONAT

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

JEDEN DRITTEN MONTAG IM MONAT

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

JEDEN DIENSTAG

10.00 Uhr · Babygruppe

JEDEN ZWEITEN DIENSTAG IM MONAT

19.00 Uhr · *mannoMANN* – Wettberger Männergespräche

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe

JEDEN FREITAG

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

MULTIKULTURELLE KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem Kuchen

MITTWOCH, 4. MAI

18.00 Uhr · Griechische Spezialitäten

MITTWOCH, 11. MAI

18.00 Uhr · Spargel mal anders

MITTWOCH, 18. MAI

18.00 Uhr · Spargel traditionell

MITTWOCH, 25. MAI

18.00 Uhr · Lassen Sie sich überraschen!



Programm für die Damen und Herren im Betreuten Wohnen des Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V., Wettberger Edelhof 33 EG.

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN DIENSTAG

16.00 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

DONNERSTAG, 12. MAI

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 13. MAI

10.00 Uhr · Männerfrühstück

FREITAG, 20. MAI

10.00 Uhr · Ausflug Partnerbesuchsdienst zum ASPHALT-Stadtrundgang

15.00 · Rundgespräch mit Hans-Martin Sturhan zum Thema *Aberglaube*

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Stammtisch und Spielesonntag in der Katakomben



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei

Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

**WIR GRATULIEREN ZUR
KONFIRMATION****AM 21. MAI:**

Mathis Baltzer
Kim Kohlenberg
Elias Meyburg
Jonas Meyburg
Patrick Neuhaus
Paula Rehbein
Pia Schneider
Alexandra Schröder
Alina Stallmann
Lennart Wolter

AM 22. MAI:

Alexa Biller
Jorinna Canditt
Maximilian Fitz
Lisa Gaist
Martin Gruhle
Daniel Meier
Jule Menge
Saskia Rupnik
Sophie Schönleiter
Conrad Toepffer

**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

1. 5. Rosemarie Jauer 79 Jahre
1. 5. Ingrid Steinmann 77 Jahre
2. 5. Margarete Lübbe 82 Jahre
3. 5. Fritz Haake 79 Jahre
4. 5. Max Babst 92 Jahre
4. 5. Erika Hackethal 84 Jahre
4. 5. Bärbel Völksen 76 Jahre
5. 5. Gerda Ackermann 93 Jahre
5. 5. Irmtraud Wiegleb 91 Jahre
6. 5. Rose Conrad 89 Jahre
6. 5. Ruth Gudat 80 Jahre
7. 5. Friedrich Heese 86 Jahre
7. 5. Peter Fleischhauer 78 Jahre
7. 5. Rosemarie Bütow 75 Jahre
8. 5. Hilda Lämmle 79 Jahre

MONATSLOSUNG MAI

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.

1. Brief des Paulus an die Korinther 6, 19

8. 5. Adele Susemiehl 76 Jahre
9. 5. Giesela Baumgarten 82 Jahre
9. 5. Lucie Wettmarshausen 77 Jahre
10. 5. Bärbel Sacher 76 Jahre
11. 5. Marianne Sperling 80 Jahre
11. 5. Günter Klages 79 Jahre
11. 5. Gisela Möller-Preuß 76 Jahre
12. 5. Renate Schacht 81 Jahre
12. 5. Waltraud Breyermann 75 Jahre
13. 5. Hella Krause 75 Jahre
13. 5. Hans-Jürgen Senger 75 Jahre
14. 5. Karl-Heinz Kempermann 86 Jahre
14. 5. Ingrid Macke 81 Jahre
14. 5. Wolfgang Wiegand 76 Jahre
16. 5. Dieter Böhm 80 Jahre
16. 5. Klaus Schuffenhauer 75 Jahre
19. 5. Karola Schönfeld 78 Jahre
19. 5. Margarete Mackelden 77 Jahre
19. 5. Klaus-Peter Werner 76 Jahre
20. 5. Anita Schreiber 76 Jahre
22. 5. Mathilde Siegel 80 Jahre
22. 5. Wilhelm-Hans Ocklitz 79 Jahre
23. 5. Ursula Heydemann 80 Jahre
23. 5. Helga Burghart 79 Jahre
24. 5. Ruth Heimberg 78 Jahre
24. 5. Helga Gray 75 Jahre
26. 5. Monika Mevert 81 Jahre
26. 5. Werner Utke 78 Jahre
26. 5. Ingrid Wecke 75 Jahre
27. 5. Margarete Bäcker 88 Jahre
27. 5. Walter Bühnsack 86 Jahre
27. 5. Margarete Muhs 77 Jahre
28. 5. Alfred Henning 87 Jahre
28. 5. Heinz Hellwig 85 Jahre
28. 5. Nelli Henkel 81 Jahre
29. 5. Gisela Grabowski 86 Jahre
29. 5. Erich Zielfelder 84 Jahre
29. 5. Waltraud Kühlewind 82 Jahre
29. 5. Renate Koch 75 Jahre
31. 5. Alfred Hahn 79 Jahre

**WIR FREUEN UNS
ÜBER DIE TAUFE VON**

Mathis Baltzer
Lennart Wolter

Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir und niemand soll sich unterstellen, dir zu schaden.

Apostelgeschichte des Lukas 18, 9-10

**WIR NEHMEN
ABSCHIED VON**

Ilse Kuppisch 77 Jahre
Volkhard Lindenberg 91 Jahre
Günter Eggert 79 Jahre

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

Der Prophet Jesaja 43, 1

**Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl GmbH**

- Tag und Nacht erreichbar -

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
Tel. 0511-42027-0
Fax 0511-42027-33

**Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich
mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin

pfohl-bestattungsinstitut@t-online.de

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Birgit Ellinger

☎ 05 11/59 09 36 30,

Fax 05 11/59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33, ☎ 05 11/59 09 36 36,

An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94, ☎ 05 11/59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/51 95 73

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/46 19 21,

Fax 05 11/43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/43 44 60,

Fax 05 11/43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/16 28 09 70

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/43 40 134,

☎ 05 11/43 22 27, Fax 05 11/43 80 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, Fax 05 11/43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelfhof, ☎ 05 11/59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse (Ronnenberg)
1. Samstag (Monat)	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache (Mühlenberg)
Sonntag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde, evangelische Johannes-Kirche)
	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
1. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
Mittwoch	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
Donnerstag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
Freitag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/760 722-0, Fax 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 9.45 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 051 09/51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/760 722-11

Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/760 722-14

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/46 16 35 · Telefax 05 11/43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/2 62 11 25
und 46 16 35



Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



**Sanitär- und
Wärmetechnik**
Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Seit 1991

MO
China - Restaurant

Mittagsmenü

Di. - Sa. von 12.00 - 15.00 Uhr

巫少酒樓

*Jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr**

Schlemmerbuffet

Wir empfehlen

rechtzeitige Reservierung

Di. - So. von 12.00 - 15.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr
montags Ruhetag*

Hauptstraße 28 30457 Hannover - Wettbergen Tel.: 43 43 70

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ihre Familie Mo & Team

* außer an Feiertagen

**Dein Geschenk zur
Konfirmation/Kommunion:**

1,55 %

Zinsen*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Hier ist deine Chance.

Herzlichen Glückwunsch zu deinem besonderen Fest!

Sicher freust du dich über deine Geldgeschenke: leg sie bestmöglich an und mach mit 18 sofort deinen Führerschein. Das **Führerscheinsparen*** macht es dir leicht: **1,55% Zinsen p. a.** bei einem Anlagebetrag bis 2.500 Euro. Als Geschenk bekommst du bei Abschluss einen **Bluetooth-Lautsprecher*** – cooler Sound für unterwegs!



**Hannoversche
Volksbank**

*Anlagebetrag bis zu 2.500 Euro. Das Angebot ist gültig bis zum 31. Juli 2016 für alle Konfirmanden, Kommunionkinder, Firmlinge und Teilnehmer der Jugendweihe. Lautsprecher solange der Vorrat reicht.

**Wir
gratulieren
dir ganz
herzlich!**

